


23. August 2015 - 21. Sonntag i. Jkr. B

Joh 6, 60-69

In jener Zeit sagten viele der Jünger Jesu, die ihm zuhörten: Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören? Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben. Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wusste nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde. Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist. Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

A man with grey hair and glasses, wearing a yellow polo shirt, is shown from the chest up. He is pointing his right index finger upwards. The background is a brick wall.

*Worte gelehrter Menschen  
Prediger, Gurus,  
von Politikern  
hören, erwägen  
sorgfältig überprüfen  
genau hinhören  
und darüber nachdenken  
entscheiden,  
ob sie stimmig, authentisch sind,  
mit dem Leben der Sprecher vergleichen  
dann auswählen,  
welche fürs eigene Leben tauglich sind  
nicht gleich nachlaufen  
nicht alles kritiklos übernehmen  
nicht gedankenlos befolgen  
zwischen Weisheit und Geschwätz unterscheiden  
Worthülsen und Geplapper ausscheiden  
wenige gute Worte behalten  
befolgen, wenn sie taugen  
wenn sie das Menschsein verbessern.*

*Daniel Mühlweg*